

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Das 3. Gebet. Um Christliche Danckbarkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687

gen, wenn ich irre gehe; Laß mich deine Gnade zähmen und regieren, wenn ich aus Ungeduld zu viel rede und thue. Laß deine Gnade in mir viel Frucht bringen; Laß mich deine Gnade wieder aufrichten, wenn ich falle; Laß deine Gnade mein Gewissen heilen, wenn es verwundet ist; Laß deine Gnade mir freundlich begegnen, wenn ich dich anrufe; Laß mich Gnade finden, wenn ich dein Angesicht suche; Laß mir deine Gnade aufthun, wenn ich anklopfe; Laß mich deine Gnade leiten und führen, wo ich gehe oder stehe, liege oder sitze, wache oder schlafe, lebe oder sterbe, laß mir Gütes und Barmherzigkeit nachfolgen in diesem und im ewigen Leben, durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Das 3. Gebet. Um Christliche Dankbarkeit.

Ach du gnädiger, gütiger, abermildreicher Gott und Vater, wie groß ist deine Gnade, wie gütig ist dein mildes Vater-Hertz, wie groß sind deine Wohlthaten, Liebe, Güte und Barmherzigkeit gegen uns? Ich klage und bekenne dir, daß mein Hertz von Natur so unverständlich, so viehisch und grob ist, daß ich nie von Herzen erkant habe deine Wohlthaten der Schöpfung und Erhaltung, der Erlösung und Heiligung. Ich habe dir nie von Herzen dafür gedancket, dir nie deine gebührende Ehre dafür gegeben. Ach ich erkenne und bekenne, daß ich viel zu gering bin aller deiner Barmherzigkeit, die du an mir von Mutterleibe gethan hast; Ich erkenne, daß ich deiner geringsten Wohlthat nicht werth bin, sondern vielmehr schuldig und werth bin, deines Zorns und Ungnade, dennoch hast du mir Unwürdigen so grosse Barmherzigkeit erzeiget, aus lauter Gnade und Güte. Ich hab's nicht verdienet, kans auch nicht verdienen, und werde es auch in Ewigkeit nicht verdienen können, deine Gnade ist's, was ich um und um bin, du hättest wohl Macht, wegen meiner Undankbarkeit alle deine Gaben, leibliche und geistliche wieder zu nehmen, denn es ist dein Gut. Ach vergib mir solche grosse Undankbarkeit, und wende von mir die Strafe, die du dräuest, daß das Böse vom Hause des Undankbaren nicht lassen soll; und gib mir ein verständiges dankbares Hertz, daß ich erkennen möge, du seyest der Brunn und Ursprung aller guten und vollkommenen Gaben, und daß ich ohne dich nichts bin, denn ein todter, lebloser Schatte in alle meinem Thun. Ach wie herzlich haben dir alle deine Heiligen gedancket und gesagt: Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, und deinen Namen loben, du Allerhöchster. Item, so will ich dir ein Freuden-Offer thun, und deinem Namen danken, daß er so tröstlich ist. Lobe den HErrn, meine Seele, und

und
mit
Gabe
nehm
Gabe
daru
giebt
nicht
ist die
alles
preis
nicht
Ich
Gna
durch
welch
und e
nen G
deine
Unda
nicht
se edl
mir b
allen
be un

U

U
mich
führe
Sinn
Stra
freibe
Und d
gib m
Sohr
wane
Vater
insel